

reinhardt

Dolores Moor

Dr schönscht Dialägg schwätzt me z Basel

E Hüffeli Gschichte zämmegwüsch
vo friener bis hüt



Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 3. Februar 2023 – Nr. 5



Redaktion 061 264 64 92 Inzerate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Brustkrebs rechtzeitig erkennen

Die Petitionsverantwortliche Regula Meschberger sieht das Bedürfnis nach dem Brust-Screening-Programm. Nun wird vom Landrat gefordert, dass Frauen im Alter von 50 bis 74 Jahre alle zwei Jahre eine Einladung zur Röntgenuntersuchung erhalten sollen. **Seite 5**

Birsfelder Niederlage zum Jahresauftakt

Der TV Birsfelden ist nicht gut aus der Winterpause gekommen. Im ersten Spiel des Kalenderjahres unterlag man dem BSV Stans mit 26:33 (16:17). Die Hafenstädter zeigten eine gute erste Halbzeit, vermochten aber ihr Niveau nach dem Seitenwechsel nicht zu halten. **Seite 13**

Die grosse Eröffnung steht vor der Tür

Am Sonntag, 5. Februar, lädt das Waldhaus beider Basel zum Tag der offenen Tür ein. Unter dem Motto «ein neues Waldhaus für alle» werden Spaziergänger und Ausflügler genauso willkommen geheissen wie feiernde Familien, aber auch Geschäftsleute. **Seite 15**

Musikalische Höhepunkte im Theater Roxy



Die Aufführungen der Musikschule im Theater Roxy sind in Birsfelden fast schon zur Tradition geworden. Nach den Coronajahren waren die Drums-and-more-Abende und die beiden Band-Nights letzte Woche nun endlich wieder Programm – und erfreuten sich grosser Beliebtheit: Das Publikum erschien zahlreich. Foto Nathalie Reichel **Seite 3**

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

5

Simon Oberbeck
Wieder in den Landrat

Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden



**TEAM LINDENBERGER
IMMOBILIEN**

Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen



**Kostenlose
Schnellbewertung
online testen!**

Tel. 061 405 10 90
team-lindenberger.ch



**Winterschnitt
Viva Gartenbau**
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Sandra Sollberger in den Regierungsrat

zusammen mit den bisherigen
Anton Lauber und Monica Gschwind.

*Viel Erfahrung
fürs Baselbiet*



STADTCASINO

**ERSTKLASSIGE UNTERHALTUNG
IN EINEM AUSSERGEWÖHNLICHEN
AMBIENTE MIT NEUESTEN GERÄTEN.**

Montag bis Samstag von morgens 6.00 bis 24.00 Uhr
Sonntag von 9.00 bis 24.00 Uhr

Bad Säkingen · Am Buchrain 2 · 077 61-916 84 15

**Schnittmuschr
für Fasnachts-
goschdyym**

technical design | gmbh



Jetzt einfach
online bestellen!



www.technicaldesign.ch

**Der Birsfelder Anzeiger gehört in jede Birsfelder
Haushaltung!**

Hier gehts zum Abo:





**Birsfelder
Anzeiger**



Bürgerliche Allianz

in den Regierungsrat



Sacha Truffer
Landratskandidat FDP
unterstützt die
Bürgerliche Allianz

Musikschule

Junge Performer ziehen das Publikum in ihren Bann

Die Aufführungen der Musikschule Birsfelden lockten letzte Woche Hunderte ins Theater Roxy.

Von Nathalie Reichel

Musikschulleiter Ronni Buser steht mit einer grossen Schachtel voller Ohrenstöpsel vor dem Theatersaal und drückt jedem eine Packung in die Hand. «Für alle Fälle – es könnte laut werden», schmunzelt er.

Die Ohrenstöpsel kommen im Laufe des Abends – und auch an den weiteren zwei Abenden – nicht in Gebrauch. Nicht nur, weil die Musik nicht zu laut ist, sondern weil sie auch sehr schön ist. Hinter den Aufführungen der Musikschule Birsfelden im Theater Roxy, die ungefähr alle anderthalb Jahre stattfinden und heuer am Donnerstag, Freitag und Samstag vergangener Woche über die Bühne gingen, steckt viel Arbeit. «Diesmal ging es schon im Sommer los», erklärt Buser. Das Programm dürfen die Schülerinnen und Schüler jeweils zusammen mit ihren Lehrpersonen bestimmen.

Viele der jungen Musikerinnen und Musiker vermochten das Publikum mit gekonnter Performance und selbstbewusstem Auftreten zu überzeugen. So zum Beispiel Louis, der den ersten Drums-and-more-Abend solo am E-Bass eröffnete, oder Elias und Eduardo, die «mit brasilianischer Power», wie deren Lehrer zuvor angekündigt hatte, «The Final Countdown» an Schlagzeug und E-Bass performten. Und



Die Roten Hasen, eine der Bands der Musikschule Birsfelden, traten letzten Samstag zum ersten Mal im Roxy auf – und überzeugten ihr Publikum vor allem mit ihrer Lässigkeit.

Fotos Nathalie Reichel

auch das Quartett Fresh Lemons konnte das Publikum für sich gewinnen. Mit einer unglaublichen Harmonie und ohne eine Spur von Lampenfieber spielten die vier Mädchen diverse Songs am Fagott, an der Gitarre, am E-Bass und am Schlagzeug; eine von ihnen sang solo «Up in the sky», während die Zuschauerinnen und Zuschauer begeistert im Takt klatschten.

Weniger oder gar nicht bekannte Stücke standen an jenen Abenden ebenfalls auf dem Programm. Oder auch ganz neu komponierte. Die Uraufführung der Fussballhymne für den FC Birsfelden zum Beispiel, die Schüler Elias ganz allein geschrieben hatte, war laut seinem Lehrer «eine absolute Weltpremiere». Das Publikum war eingeladen, mitzusingen – was trotz des wohl vorhandenen Willens aber leider ausblieb, da der

Songtext zwar eingeblendet war, das Stück aber lediglich instrumental performt wurde.

Musik mit Einkaufswagen

Wer sich bis dahin gefragt hatte, was das leere Glas und der Champagner-Kühlbehälter auf der Bühne sollen, dem ging spätestens ein Licht auf, als zwei Schüler die Aufführung scheinbar unterbrachen – unter dem Vorwand, sie müssten Kabel auswechseln – und mit ihren Schlägeln gefühlt alles im Saal zum Schlagzeug machten: Treppengeländer, Mikrofonständer, ja sogar einen selbstmitgebrachten Einkaufswagen und eben die Trinkgefässe. Eine überraschende Intervention, die danach wie gewohnt an den Instrumenten fortgesetzt und schliesslich mit einem zufriedenen Schlusschlag beendet wurde.

Weiter ging es am Samstagabend mit den beiden Band-Nights, die

vergleichsweise zwar etwas weniger Besucherinnen und Besucher ins Theater lockten, deswegen aber nicht minder gelungen waren. Den Auftakt machten die Roten Hasen, eine Band, die zum ersten Mal im Roxy auftrat und mit «Astronaut», «079» und «Süpervitamin» die Partystimmung im Nu im ganzen Saal verbreitet hatte. Besonders eindrücklich war der Sologesang des Jungen, der nicht nur die langen Texte fehlerfrei performte, sondern jeweils lässig den nächsten Song ankündigte. Von sichtbarer Nervosität kann hier nicht im Geringsten die Rede sein – weder beim Sänger noch bei den anderen Musikern, die ihn an Schlagzeug, Piano, Trompete und E-Gitarren begleiteten. Etwas langsamer wurde es vom Rhythmus her anschliessend bei den Fire Birds, die unter anderem «Narcotic» sangen, während die Party Crushers das Publikum mit jazzigen Klänge verwöhnten und das Tfn Trio Hintergrundmelodien des Videospiele «Mario Kart» an Schlagzeug und Marimba mit höchster Geschwindigkeit und Präzision zum Besten gab.

«Total», strahlte Ronni Buser schliesslich auf die Frage hin, ob er mit den Aufführungen zufrieden sei, und ergänzte: «Es ist natürlich immer wieder ein grosses Highlight für die Schülerinnen und Schüler, hier zu spielen.» In der Tat: Mal nicht im Klassenzimmer, nicht etwa in einer Schulaula, sondern gleich auf einer echten Bühne, vor vollen Publikumsreihen, mit professionellem Ton, Licht, Bühnennebel und allem, was dazugehört, Musik zu machen, muss schon ein unglaublich tolles Gefühl sein.



Brasilianische Power: Elias und Eduardo an der ersten Drums-and-more-Aufführung an E-Bass und Schlagzeug.



Der gelungene Auftritt der Fresh Lemons inklusive Sologesang war zweifelsohne einer der Höhepunkte letzte Woche im Roxy.

Petition

Früherkennung von Brustkrebs nur auf eigene Kosten

Gemeinderätin Regula Meschberger sieht auch in Birsfelden das Bedürfnis nach einem Brust-Screening-Programm.

Von Stephanie Beljean

Gemäss dem Bundesamt für Statistik erkranken in der Schweiz pro Jahr ungefähr 6500 Frauen an Brustkrebs, wobei die Hälfte unter 64 Jahre alt, also noch erwerbstätig ist. Dieses Schicksal betrifft 1 von 9 Frauen und führt in der Schweiz jährlich zu ca. 1400 Todesfällen.

Erneute Aufforderung

Der Landrat lehnte im Jahr 2014 wegen Befürchtung von Überdiagnosen ab, das Brust-Screening-Programm zur Früherkennung von Brustkrebs in Baselland einzuführen. Jedoch sei dieses Programm in allen umliegenden nordwestschweizerischen Kantonen – sowie auch einigen anderen – bereits in vollem Gange. «Ich habe mich in Birsfelden umgehört und mitbekommen, dass einige den Wunsch nach dieser Untersuchung haben, um sich einfach sicher zu fühlen», meint die Birsfelder Gemeinderätin Regula Meschberger und Verantwortliche der Petition. «Es darf keinen Unterschied mehr machen, in welchem Halbkanton wir wohnhaft sind.»



Dr. med. Marcus Vetter (rechts) erklärt der Zuhörerschaft, welchen Zweck die Screenings erfüllen.

Foto Stephanie Beljean

So soll vom Landrat erneut gefordert werden, dass Frauen im Alter von 50 bis 74 alle zwei Jahre eine Einladung zur Röntgenuntersuchung der Brust erhalten sollen. Wie Resultate, der in Basel-Stadt und weiteren Kantonen durchgeführten Screenings zeigen, erhöhen sich durch regelmässige Untersuchungen die Chancen, dass der Brustkrebs frühzeitig erkannt wird.

«Viele Patientinnen lassen sich in Basel-Stadt untersuchen und sind schockiert, dass die Kosten aufgrund ihres Wohnortes in Baselland nicht übernommen werden», erklärt auch Isabelle Viva von der Patientenstelle Basel. «Wir dürfen nicht unterschätzen, dass sich einige

aus finanziellen Gründen nicht kontrollieren lassen.» Die Auswirkungen auf die psychische Gesundheit sowie die Belastung für familiäres Umfeld dürfe man dabei nicht vergessen.

Je früher, desto besser

Auch Dr. Marcus Vetter als Leiter des Zentrums Onkologie und Hämatologie Kantonsspital Baselland meint: «Screenings haben den Zweck, Krankheiten zu erkennen, bevor sie Symptome verursachen.» Ebenso können dadurch weitere hohe Kosten im Gesundheitswesen verhindert werden.

Dank dem Interesse der Bevölkerung sowie dem breiten

Petitionskomitee ist die ehemalige Landrätin Regula Meschberger optimistisch in Hinsicht auf die laufende Unterschriftensammlung und sei bereit, bei Ablehnung des Landrates direkt zur Regierung zu gehen.

Brust-Screening-Programm

Je früher der Brustkrebs entdeckt wird, desto besser sind die Überlebenschancen. Zudem kann in frühen Stadien schonender behandelt werden, was für betroffene Frauen zum Beispiel heisst, dass brusterhaltend operiert werden kann oder weniger aggressive Chemotherapien zur Anwendung kommen. In der Mammografie sind bereits kleine Tumore sichtbar, lange bevor sie mit der Hand zu ertasten sind. So kann durch die Früherkennungsuntersuchung eine Krankheit rechtzeitig behandelt werden.

Da die Wirksamkeit der Screening-Mammografie bei unter 50-jährigen Frauen nicht ausreichend erwiesen ist – weil das Brustgewebe vor der Menopause dichter und durch eine Mammografie schwieriger zu beurteilen ist – wird das Programm im Moment noch auf die Altersgruppe von 50 bis 75 Jahre beschränkt.

Anzeige

Liste 1

12. Februar 2023

Martin Thurnheer

Doris Rutishauser Saner

Alain Bai

Sandra Völker-Gfeller

Michael Dörr

Sarah Schneider

Nicole Hatz

Sacha Truffer

Für den Wahlkreis Muttenz, Birsfelden

in den Landrat

FDP
Die Liberalen
Baselland

www.fdp-muttenz.ch
www.fdp-birsfelden.ch

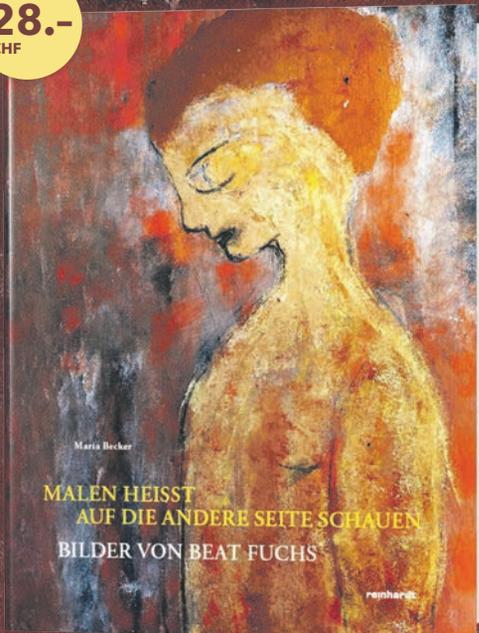
Maria Becker

reinhardt

MALEN HEISST AUF DIE ANDERE SEITE SCHAUEN

BILDER VON BEAT FUCHS

28.-
CHF



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Follow us  

Top 5 Belletristik



1. Peter Stamm
[-] In einer dunkelblauen Stunde
Roman | S. Fischer Verlag

2. Kim de l'Horizon
[1] Blutbuch
Roman | DuMont Verlag

3. Arno Geiger
[-] Das glückliche Geheimnis
Autobiographischer Roman | Carl Hanser Verlag

4. Anne Gold
[-] Das Ende aller Träume
Kriminalroman | Friedrich Reinhardt Verlag

5. Juli Zeh, Simon Urban
[-] Zwischen Welten
Roman | Luchterhand Literaturverlag

Top 5 Sachbuch

1. Prinz Harry
[1] Reserve – Deutsche Ausgabe von «Spare»
Biografie | Penguin Verlag

2. Piet Meyer
[-] Franz Meyer, der Museumsmann – Ein Vaterbuch
Basilienasia | Edition Till Schaap

3. Essen gehen Basel
[-] 2022/23
Essensführer | René Grüninger PR Verlag

4. Stephan Bertolf
[5] Foto Bertolf – typisch Basel
Basilienasia | F. Reinhardt Verlag

5. Matthias K. Thun
[-] Aussaatage 2023
Gartenkalender | Aussaatage Verlag

Top 5 Musik-CD

1. Neujahrskonzert 2023
[1] Wiener Philharmoniker
Franz Welser-Möst
Klassik | Sony | 2 CDs

2. Vespro Di Natale
[-] Claudio Monteverdi
La Cetra Barockorchester
Andrea Marcon
Klassik | DGG | 2 CDs

3. Bob Dylan
[-] Fragments – Time Out of Mind Sessions (1996–1997)
Pop | Sony | 2 CDs

4. Bruce Springsteen
[3] Only The Strong Survive
Pop | Columbia

5. Philipp Fankhauser
[5] Heebie Jeebies
The Early Songs Of Johnny Copeland
Jazz | Funk House Blues

Top 5 DVD



1. Tenor
[-] MB14, Michèle Laroque
Spielfilm | Praesens Film

2. Der perfekte Chef
[3] Javier Bardem, Almudena Amor
Spielfilm | Alamo de Film

3. House of Dragon – Staffel 1
[1] Emma d'Arcy, Matt Smith
Serie | Universal Pictures

4. Black Adam
[-] Dwayne Johnson, Sarah Shahi
Spielfilm | Universal Pictures

5. Amsterdam
[4] Christian Bale, Margot Robbie
Spielfilm | Walt Disney; 20th Century

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Aus dem Landrat

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Gemäss Familienbericht BL und einer Studie von Swiss Economics befindet sich der Kanton Basel-Landschaft bezüglich der Höhe selbstgetragener Kosten für die familienergänzende Betreuung schweizweit auf dem zweitletzten Platz. Unbestritten war somit auch im Landrat, dass dies der Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht dienlich ist und dass dieses Thema gesamtgesellschaftlich angegangen werden soll und nachhaltige Lösungen gefragt sind. Denn Investitionen in die Kinderbetreuung sind letztlich auch Investitionen in die Gesellschaft, in die Wirtschaft und für die Baselbieter Familien.



Von
Désirée Jaun*

Ein Ansatzpunkt und Anlass zur Diskussion liefert die nicht-formulierte Initiative der SP, die gebührenfreie, qualitativ gute Kinderbetreuung bis zum Eintritt in die erste Primarschulklasse für alle Familien und zugleich auch faire Arbeitsbedingungen für die in der Kinderbetreuung tätigen Personen fordert.

Nebst diesem vorliegenden ersten Vorschlag wurde im Landrat intensiv darüber diskutiert, ob der Initiative im Sinne einer weiteren und gemeinsam erarbeiteten Lösung ein Gegenvorschlag gegenübergestellt werden sollte. Dabei soll jedoch das Projekt, das den gesamten Bereich der familienergänzenden Familienbetreuung, also über den Vorschulbereich hinweg, behandelt und das derzeit gemeinsam mit den Gemeinden behandelt wird, nicht vernachlässigt werden. Der Gegenvorschlag würde dem Baselbieter Stimmvolk dann gemeinsam mit der Initiative zur Abstimmung unterbreitet werden.

Eine knappe Mehrheit des Landrates beschloss nach eingehender Diskussion, die Regierung im Sinne einer Verbesserung der Situation mit der Erarbeitung eines Gegenvorschlages zu beauftragen.

*Landrätin SP Baselland

Parteien

Wir stellen vor:
Florian Schreier

Florian Schreier ist in Birsfelden aufgewachsen, engagiert sich im Vorstand der SP Birsfelden, ist Mitglied der Gemeindegemeinschaft und ist Geschäftsführer des VCS beider Basel. Für den Landrat kandidiert er, weil er der drohenden Gefahr eines Stillstandes im Kanton entgegenwirken will. Die aktuelle Situation ist besorgniserregend: steigende Krankenkassenprämien, immer teurere Mieten, eine ungenügende familienergänzende Kinderbetreuung. Es braucht den Willen und die Bereitschaft, diese Probleme mit konkretem Handeln anzupacken. Dazu will Florian Schreier einen Beitrag leisten. Weitere grosse Themen stehen an. Im Umweltschutz, speziell beim Klima, hat der Kanton Baselland seinen Vorsprung aus dem letzten Jahrhundert verspielt. Im Baselbiet stand das erste Windkraftwerk der Schweiz. Heute ist kein einziges in Betrieb. In den 80er-Jahren wurden der Tarifverbund – der erste in der Schweiz – und das U-Abo eingeführt. Solche Pio-

nierleistungen gibt es nicht mehr. Für Florian Schreier ist es zentral, dass das Baselbiet bei allen Themen vorwärts macht. Bezahlbares Wohnen, Mindestlohn, ein gut ausgebautes soziales Netz und ein starker Service public müssen für alle möglich sein.

Auch für die Gemeinde will sich Florian Schreier im Landrat einsetzen. Birsfelden darf nicht zum Ort werden, an welchen alles, was unbeliebt ist, abgeschoben wird, wie die Aushubwasch-Anlage, der Rheintunnel oder Industrien, die nirgends sonst willkommen sind. Birsfelden muss eine Gemeinde mit hoher Lebensqualität bleiben.

Florian Schreier wird häufig auf seine Kandidatur angesprochen und in Gespräche verwickelt. Er weiss deshalb, was die Menschen beschäftigt und mit welchen Erwartungen sie ihn bei seiner Wahl in den Landrat unterstützen. Der Wahlkampf selbst macht ihm Spass. Die Motivation ist bei allen Kandidierenden auf der Liste 2 gross und es ist ihm wichtig, sich für die Wahl von Kathrin Schweizer und Thomas Noack in den Regierungsrat einzusetzen. *SP Birsfelden*

Anzeige

FORTSCHRITT FÜRS BASELBIET.



Kathrin
Schweizer

bisher



Thomas
Noack

in die Regierung



WIR
ERGREIFEN
PARTEI.

Kolumne

Was essen wir heute?

Neben dem Kolumnenschreiben habe ich ein zweites, ebenfalls kreatives Hobby: Ich mache Menüpläne und dazu gehörige Einkaufszettel! Menüpläne monatlich, Einkaufszettel wöchentlich.



Von
Walo Wälchli*

Angefangen hat das Ganze auf dem Höhepunkt der Coronapandemie, als uns unser besorgter Sohn erklärte, für uns zwei alte Leuten sei das Postengehen zu gefährlich. Er würde uns von nun an jeden Freitag das Nötige besorgen, wir müssten nur jedes Mal eine Einkaufsliste bereithalten. Was blieb uns da anderes übrig, als uns zu überlegen, was wir nächste Woche essen wollten, also Menüpläne zu erstellen? Für mich als altdienten Fourier der Schweizer-Armee ein Klecks, denn zum Unterschied zu damals musste ich keinen Pflichtkonsum und keinen Gemüseportionskredit von 85 Rappen pro Tag berücksichtigen. Zudem stand mir ja das Dienstreglement 60.6 d, «Kochrezepte für die Militärküche» zur Verfügung. Einziges Problem war, dass sich die angegebenen Normalmengen auf 100 Mann bezogen, ich musste also für meine Göttergattin und mich einfach alles durch 50 teilen.

Wir kaufen jetzt zwar wieder selbstständig ein, haben aber den Brauch beibehalten, monatliche Menüpläne zu erstellen und nur einmal pro Woche einzukaufen. Das Militärkochbuch habe ich anfänglich durch Betty Bossi als Inspirationsquelle ersetzt, inzwischen orientiere ich mich zusätzlich multimedial. Kaum ein TV-Sender, der nicht wenigstens einmal pro Woche eine Kochsendung im Programm hat, kaum ein Chäsbletli, das nicht seitenlang Menüvorschläge präsentiert.

Übrigens: Wenn Sie bei uns zum Essen eingeladen sind, brauchen Sie nicht zu fürchten, dass Ihnen Veganes oder gar Krabbeliges (z.B. Mehlwürmer und Heuschrecken) serviert wird. Für so neumodisches Zeug sind wir eindeutig zu konservativ!

*ernährt sich vorausschauend

SALI, ICH BI NEU!

STREETFOOD, FLIPPER & BOXSACK



Angelehnt an das weltberühmte Konzept aus Singapur empfängt dich der Hawkers Market an der Sternengasse seit Kurzem mit diversen Streetfoodständen und unterhaltsamen Aktivitäten. Du isst zum Beispiel koreanisch, italienisch oder tibetanisch, während sich die Kids im Bällebad oder im Dschungel austoben. Senior:innen bewegen sich im Minigym, wer es nötig hat, baut allfällig angestaute Wut kurz an einem Boxsack ab, Gamelovers erfreuen sich an Billard und Flipper und wer mag, setzt sich an den Flugsimulator. Noch ist nicht alles fertig, aber was hier entsteht, hat definitiv Potenzial!

HAWKERS MARKET Sternengasse 19 - hawkers-market.ch

PARADIESLI FÜR KLEIN UND GROSS

Bis im September hast du Zeit, dich durch den neuen Pop-up neben dem Volkshaus zu shoppen – am besten, du besuchst den Laden jedoch möglichst bald, das Sortiment wechselt nämlich laufend. Neben hübschen nordischen Kinderkleidern der letzten Saison findest du hier spanischen Wein, Designobjekte, Vintagemöbel und laufend Neues und Spannendes aus der Kreativszene. Handgemachte Blousons aus japanischen Kimonos zum Beispiel, wasserfreie Naturkosmetik oder Haarbänder aus alten Klamotten. Gut erhaltene Kindersachen werden zudem in Kommission genommen.

OBJET FIER - POP-UP Rebgasse 10 - objetfier.ch



BASEL LIVE. MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

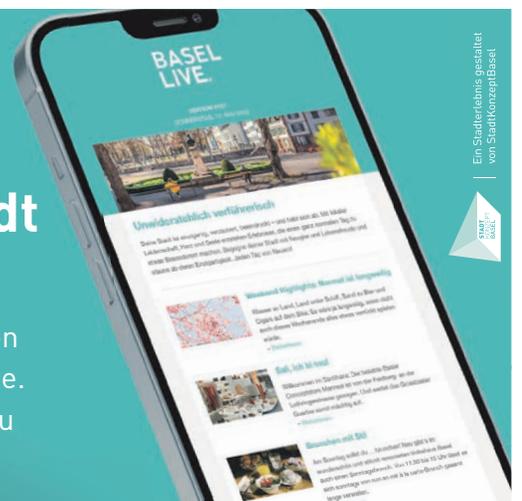
NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



**BASEL
LIVE.**

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadtteilbüro gestaltet
von StadtKonzeptBasel

HIGHLIGHTS IN BASEL



CONNECT DEEPER - PARTY HIGHER

Im Februar kommt ein neues Partykonzept von Zürich nach Basel: «7 Vibes Journey» ist eine nachhaltige Reise zu einem siebenstufigen elektronischen Musikkonzept samt Kunst und Performances. Du beginnst mit sanften Vibes, steigert dann die Intensität und wirst am Ende entspannt in die Nacht entlassen. Der Abend beginnt gleich nach der Arbeit um 18 Uhr und endet vor Mitternacht. Neben Cocktails gibt es an der Bar auch gesunde Getränke, Früchte und veganes Essen. Von jedem Eintritt wird ein Baum gepflanzt.

7 VIBES JOURNEY Donnerstag, 9. Februar 2023 ab 18 Uhr im Viertel_Klub - 7vibesjourney.com

GESCHÜTTELT, NICHT GERÜHRT



Schnelle Autos, irre Verfolgungsjagden, kaltblütige Vergeltung, verführerische Frauen – in «Casino Royale» gab der britische Schauspieler Daniel Craig 2006 sein viel gelobtes James-Bond-Debüt. Nun kannst du dir das Filmspektakel im Stadtcasino auf Grossleinwand ansehen, während das Sinfonieorchester Basel dazu live die Filmmusik des Komponisten David Arnold spielt und aus dem knallharten Agententhiller ein pompöses Film-Musik-Spektakel macht – Kult!

CONCERT & CINEMA: CASINO ROYALE
Freitag, 17. Februar 2023 um 19.30 Uhr im Stadtcasino Basel - sinfonieorchesterbasel.ch

Harald Philipp radelte schon über die höchsten Pässe des Himalaja bis ins diktatorische Nordkorea. Über seine Mountainbike-Reisen berichtet er in persönlichen, tiefgründigen und ironischen Vorträgen. Dank Helmkamera blickt das Publikum zum Teil in beängstigende Abgründe, Luftaufnahmen mit Drohnen wiederum lassen die Betrachtenden schwerelos über die Höhen des Himalaja schweben. Harald weckt mit seinen Geschichten die Neugier auf das Unbekannte und die Lust, bekannte Pfade zu verlassen. Er berichtet über Grenzen und darüber, was Freiheit eigentlich bedeutet.

PFAD-FINDER Mittwoch, 22. Februar 2023 um 19.30 Uhr im Volkshaus Basel - explora.ch



PFAD-FINDER

Fabezja

Treffen für den gegenseitigen Austausch

Die neue Leiterin der Fachstelle für Altersfragen stellte sich vor.

Was leistet die Fachstelle für Altersfragen in Birsfelden? Mit einer solchen Fragestellung waren die Besucherinnen und Besucher am offenen Treff 50+ in der vergangenen Woche an der richtigen Stelle. Simone Cueni, Leiterin der Fachstelle für Altersfragen in Birsfelden, stellte sich und ihre Arbeit vor. Themen, welche sich mit Unterstützungsangeboten im Alter befassen, sind oft nicht einfach zu artikulieren, schon deshalb, weil es sich häufig um Angebote handelt, die man nach Möglichkeit nicht in Anspruch nehmen möchte. Simone Cueni warb in einer sehr guten und offenen Art dafür, sich frühzeitig zum Beispiel über Spitexleistungen oder Alterszentrumseintritt zu informieren. Sie machte Mut, Fragen zu stellen, gleich am offenen Treff oder in einem Beratungsgespräch mit ihr. Ganz schnell zeigte es sich



Simone Cueni ermutigte die Besuchenden und klärte während dem offenen Treff 50+ aktuelle Altersfragen.

Foto zVg

an diesem Nachmittag, dass es durchaus freudvoll sein kann, sich in grösserer Runde über Fragen zum Thema Unterstützung im Alter auszutauschen. Was machen,

wenn das Hörgerät nicht zahlbar ist? Wie steht es um Ergänzungsleistungen, wenn Hilfe zu finanzieren ist? Was tun, wenn es Differenzen zwischen Partnern oder zwi-

schen den Generationen im Blick auf Hilfebedarf gibt? Simone Cueni ist nicht nur Fachfrau in der Frage der Vermittlung von Unterstützungsangeboten, sondern auch Begleiterin, welche möglichst das gesamte Umfeld der jeweiligen Personen wahrnimmt. An diesem Nachmittag wurde klar, dass die Fachstelle für Altersfragen viel mehr ist als eine Stelle, an welche man sich mit Fragen richtet. Im Ergebnis einer Beratung wird die Fachstelle zu einer für Altersperspektiven. Dass sich auch in schwierigen Situationen immer wieder Perspektiven auftun können, hat Simone Cueni vermittelt. Die Fachstelle für Altersfragen ist ein sehr gutes und gefragtes Angebot der Gemeinde. Der offene Treff 50+ ist eine gute Möglichkeit, solche Angebote bekannt zu machen und sich zu Erfahrungen mit Hilfsangeboten auszutauschen. Es wird immer wieder Veranstaltungen am Offenen Treff 50+ geben, die sich damit befassen.

Burkhard Wittig,
Mitglied des Vorstandes Fabezja

Leserbriefe

Mehr SP im Landrat und im Regierungsrat

Die Landratssitzung vom vergangenen Donnerstag hat bei der Diskussion um die Kita-Initiative einmal mehr deutlich gemacht, wie wichtig es ist, dass die SP stark vertreten ist. Sie ist die einzige Partei, für die soziale Sicherheit nicht nur ein Schlagwort ist, sondern die mit Massnahmen und Handlungen soziale Verantwortung übernimmt. Sei es für die familienergänzende Kinderbetreuung, für ausreichende Prämienverbilligungen, für die Bekämpfung von Ar-

mut: Die SP übernimmt Verantwortung für konkrete Verbesserungen. Die kommenden Herausforderungen für unseren Kanton sind neben der sozialen Sicherheit die Bekämpfung des Klimawandels und die Förderung der Chancengerechtigkeit in der Bildung. Die Kandidierenden der SP für den Regierungsrat und den Landrat haben dazu das nötige Wissen und vielfältige Erfahrungen. Deshalb ist es wichtig, dass sie (Liste 2) gewählt werden. Genauso wichtig ist die Wiederwahl von Kathrin Schweizer und die Wahl von Thomas Noack.

Domenico Sposato, Birsfelden

ger Vermittler für breit abgestützte Lösungen im Regierungsrat sieht. Auch darum wähle ich Thomi Jourdan in die BL-Regierung. Auf der Liste 4 der EVP wähle ich nur diejenigen aus, welche bei smartvote.ch mitgemacht haben. Ich selber würde mich hauptsächlich für soziale Anliegen, u.a. die Förderung des preiswerten Wohnbaus sowie einen ausgebauten Umwelt-

schutz und qualitativ gute Bildungslösungen einsetzen.

André Fritz, EVP MuttENZ-Birsfelden

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

Smartvote.ch bringt für die BL-Wahlen

Sowohl für die Landrats- als auch die Regierungswahlen im Baselbiet bietet sich smartvote.ch als willkommene Hilfestellung an. So lässt sich leicht erkennen, welche politischen Meinungen die Kandidierenden vertreten. Erstaunlicherweise wollen sich die Hälfte der Regierungskandidaten nicht outen und so muss ich mich für diese Wahlen auf diejenigen beschränken, welche Transparenz zeigen. Das Profil von Thomi Jourdan ist sehr ausgewogen und eingemittelt. Deshalb sind es nicht leere Worte, dass er sich als baldi-

Anzeige

Adullam

Mehr Pflageetage, mehr Betten

Die Nachfrage ist im vergangenen Jahr enorm gestiegen.

BA. In den letzten Jahren umfasste das Angebot des Adullam-Spitals 110 Betten. Damit konnte die saisonal schwankende Nachfrage meist gut bewältigt werden. Nun verzeichnet die Spezialklinik für Altersmedizin und Rehabilitation eine enorme Nachfragesteigerung. Die Anzahl behandelter Akut- und Reha-Patientinnen und Patienten lag 2022 insgesamt 23 Prozent über dem Vorjahr. Wegen der etwas längeren Aufenthaltsdauer in der Rehabilitation resultierten rund 30 Prozent mehr Pflageetage als 2021.

Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, hat das Adullam-Spital die Kapazität laufend angepasst: von 110 auf 130 im Winter 2021/22 auf nun insgesamt 150 Spitalbetten. Dass die Wartelisten dennoch nicht verschwinden, lässt sich nicht nur mit dem erhöhten Patientenaufkommen, wie es nach der Pandemie auch andere Spitäler verzeichnen, erklären: «Die komplette Umstellung auf Einzelzimmer seit Mitte 2021, als Teil unserer Qualitätsstrategie, hat sicherlich massgeblich zur Steigerung beigetragen», so Direktor Martin Birrer. «Wir freuen uns, dass wir unseren



Aufgrund längerer Aufenthaltsdauer erhöhte das Adullam-Spital die Anzahl Betten von 110 auf 150.

Foto zVg

Patientinnen und Patienten damit mehr Komfort und Sicherheit bieten können.»

Um trotz laufendem Ausbau eine konstant gute Qualität zu gewährleisten, setzt das Adullam auf seine rund 800 engagierten Mitarbeitenden und beteiligt diese am Erfolg. Neben einem Corona-Bonus erhielten 2022 alle Mitarbeitenden fünf zusätzliche Freitage. Auch konnte

die Lohnsumme per Anfang 2023 um 3,3 Prozent erhöht werden.

«Wir sind froh, dass es uns trotz des ausgetrockneten Arbeitsmarktes nach wie vor gelingt, zusätzliche Fachkräfte zu gewinnen. Die Kombination von wettbewerbsfähigen Arbeitsbedingungen und gutem Arbeitsklima wissen die Mitarbeitenden zu schätzen», berichtet Martin Birrer.

Leserbriefe

Motionen von wesentlichem Nutzen

Die Motion zur Brustkrebs-Prävention, die dem Landrat zeitnah vorgelegt wird, findet meine volle Unterstützung. Als Mitglied des Petitionskomitees bin ich aktiv daran, Frauen zwischen dem 50. und 74. Lebensjahr den Zugang zu ei-

ner unentgeltlichen Brustkrebsvorsorge zu ermöglichen. Die Baselbieterinnen sollen gleich den Frauen in den anderen Nordwestschweizer Kantonen alle zwei Jahre angeschrieben und zu einem freiwilligen Mammografie-Screening aufgeboten werden. Früherkennung ermöglicht oft eine weniger invasive und belastende Therapie, zudem bleibt die körperliche Integrität in aller Regel erhalten. Nebst den persönlichen gesundheitsbezogenen Vorteilen können schwerwiegende Folgen abgewendet werden, beispielsweise dadurch, dass die betroffenen Frauen nach sanfteren Therapien früher wieder in ihrem gewohnten Alltag Fuss fassen können. Ausserdem sind bei einer Früherkennung die Gesundheitskosten geringer.

Ebenso zähle ich auf eine breite Unterstützung meiner persönlichen Motion, die ich versehen mit zahlreichen Unterschriften von Landräten und Landrätinnen aus verschiedensten Parteien betreffend die Schaffung von Förderklassen für verhaltensauffällige Schü-

lerinnen und Schüler eben eingereicht habe. Dies mit dem Ziel, die Unterrichtsqualität und das Bildungsniveau sowie die Attraktivität des Lehrberufes zu steigern. Das kann geschehen, wenn ausnahmslos alle – auch die nicht auffallenden Schülerinnen und Schüler – gezielt und optimal in einer ruhigen Atmosphäre unterstützt und unterrichtet werden können und effiziente Lernprozesse möglich sind. Das soll Schule machen!

Anita Biedert-Vogt, Muttenz,
Landrätin SVP

Anzeige



12. Februar 2023
www.regierungsrat-bl.ch

Promotion

Grosses Herz für Senioren

Jedes Jahr erfüllt die Aktion «Gschänkli für Senioren» Herzenswünsche einsamer und bedürftiger Seniorinnen und Senioren in der Schweiz. Im Dezember konnten so rund 3500 Geschenke, davon zahlreiche in der Region Basel, verteilt werden.

Die Wünsche der Seniorinnen und Senioren hingen in den Wochen vor Weihnachten an 19 Standorten in der Deutschschweiz und der Romandie. Die Wichtel konnten die Wunschzettel von den Bäumen nehmen und die Päckchen mit den Wünschen wieder vor Ort abgeben. Pünktlich zum Fest kam die Bescherung bei den Seniorinnen und Senioren an und sorgte für viel Freude.



Ins Leben gerufen wurde die Aktion «Gschänkli für Senioren» von Home Instead. Home Instead bietet seit über 15 Jahren respektvolle Betreuung zu Hause und ist von Schweizer Krankenkassen anerkannt. Ausgesucht wurden die bedürftigen und einsamen Senioren von regionalen Partnern des Unternehmens, z.B. Alters- und Pflegeheimen, Kirchen oder lokalen Spitexorganisationen. Tobias Fischer, Niederlassungsleiter Basel bei Home Instead: «Wir danken unseren Partnern und vor allem den zahlreichen Schenkenden in der Region, die mitgemacht haben. Sie ermöglichen es, dass «Gschänkli für Senioren» Jahr für Jahr so vielen einsamen Senioren riesige Freude bereitet.»

Home Instead.
Zuhause umsorgt

Anzeige



Wort zum Sonntag

Verzichten? Ich?

Wer bekommt das letzte Stück Torte? Wer stellt die Heizung um 1 Grad kälter? Warum muss ausgerechnet immer ich verzichten und der andere nicht?

Diese Fragen stellen wir uns oft beim Verzichten. Der Begriff ist in unserer Gesellschaft eher negativ belegt. Meistens geht es ja darum, dass wir etwas Auslassen, das wir gerne für uns hätten oder wovon wir denken, dass es uns zusteht. Ein Beispiel sind die



Von Tobias Beck*

Energiespar-Aufrufe des Bundes seit September. Es gibt nicht nur Plakat- und Videowerbung, sondern auch Podcasts auf Spotify mit Energiespar-Tipps. Es wird also verlangt, dass wir verzichten, zum Beispiel auf ein paar Grad Heiztemperatur oder auf den Tumbler. Aber wer verzichtet schon gerne?

Das mit dem Verzichten bekommt aber ein anderes Gesicht, wenn wir es für jemanden machen. Man verzichtet vielleicht auf das letzte Stück Kuchen, damit die Tochter oder der Sohn es haben kann. Oder man verzichtet auf den Kinobesuch und geht stattdessen jemanden im Spital oder Alterszentrum besuchen. Wenn wir auf etwas verzichten, um jemandem eine Freude zu machen, dann erfreut das auch uns.

Auch Jesus Christus hat verzichtet, nämlich auf alle Vorteile, die er im Himmel hatte. Er ist zu uns auf die Erde gekommen, um sogar auf sein Leben zu verzichten, damit für uns der Weg zu Gott frei wird – und das alles uns zuliebe! Wenn wir verstanden haben, was Jesus für uns tat, dann fällt es uns auch viel leichter, unseren Mitmenschen zuliebe auf etwas zu verzichten und uns mit ihnen darüber zu freuen.

*Gemeindeleitung FEG Birsfelden

Kirche

Ferien für Erwachsene

In diesem Jahr bietet die reformierte Kirchgemeinde zwei Ferienwochen vom 24. bis 30. Juni und vom 8. bis 14. Juli für Erwachsene an. Das Reiseziel ist beide Mal Oberägeri im Kanton Zug – das Programm vergleichbar.

Im Hotel Ländli wird die Reisegruppe zu Gast sein. Es liegt direkt am kleinen Ägerisee. Bademöglichkeiten sind gegeben und Boote stellt das Hotel zur Verfügung. Hotelcafé, Sonnenterrasse, grosser Park und ein Wellnessbereich mit Hallenbad bieten garantiert Erholung. Für Nichtwanderer (Gemütliche) gibt es täglich kleine Unternehmungen. Kurzwanderer und Wanderer finden in der lieblichen Voralpengegend gute Wandermöglichkeiten. Beim Nachtessen treffen sich die einzelnen Gruppen wieder.

Eine Teilnahme von Personen mit eingeschränkter Gehfähigkeit (mit Rollator) ist gut möglich. Das Programm wird den jeweiligen Möglich-



Foto zVg

keiten angepasst. Das Angebot ist offen für alle interessierten Personen unabhängig von einer Zugehörigkeit zu unserer Kirchgemeinde.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden man auf den Internetseiten www.ref-birsfelden.ch oder auf Flyern, welche im Kirchgemeindehaus und der Kirche aufliegen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Burkhard Wittig, Telefon 079 633 07 93. *Burkhard Wittig, Sozialdiakon, reformierte Kirchgemeinde Birsfelden*

Projekt Leed

Gut essen und dabei etwas Gutes tun

Morgen, am Samstag, 4. Februar, darf die Küche zu Hause wieder einmal geschlossen bleiben. Ab 11.30 Uhr bis 13 Uhr sind Gäste im Kirchgemeindehaus der reformierten Kirche willkommen. Es gibt einen traditionellen Suppentag mit verschiedenen Varianten von Lauch- und Kürbissuppen, Kaffee und Dessert. Der Erlös ist für das Projekt Leed (www.leed.in) bestimmt, welches für unterprivilegierte Menschen in einem Armenviertel in Chennai, Indien, Schulung für Kinder, Jugendliche und Frauen, Sozialberatung, medizinische Versorgung und Hilfe zur Selbsthilfe anbietet. Pfarrer Peter Dietz unterhält direkte Kontakte dahin. Er kann am Gemeinde-Essen zum Projekt informieren und wird dieses in den nächsten Wochen wieder besuchen. Alle sind herzlich eingeladen. *Burkhard Wittig, Sozialdiakon, reformierte Kirche*

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

- Sa, 4. Februar**, 11.30 h: Gemeindegessen im KGH.
- So, 5. Februar**, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.
9.45 h: Kinderkirche im KGH.
10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: ökumenisches Institut Bossey.
- Mi, 8. Februar**, 14.30 h: Treffpunkt für Senioren im KGH.
- Do, 9. Februar**, 19.30 h: Faszination Bibel, Auskunft S. Baltisberger, baltisberger@ref-birsfelden.ch oder 061 312 62 74.
- So, 12. Februar**, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.
9.45 h: Kinderkirche im KGH.
10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Heks1.
- So, 12. Februar**, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 9. Februar, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).
Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

Bruder-Klaus-Pfarrei

- Sa, 4. Februar**, 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum mit Kommunionfeier.
- So, 5. Februar**, 9 h: Santa Messa.
10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier, Blasiussegen und Kerzenweihe. Es singt der Gospelchor.
- Mo, 6. Februar**, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.
- Mi, 8. Februar**, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

- Fr, 3. Februar**, 18 h: Fondue-Plausch, siehe Flyer oder online unter www.emk-baselost.ch.
- So 5. Februar**, 10 h: Gottesdienst mit Mahlfeier (Stefan Weller), parallel: Kinderkirche*
Im Anschluss Brunch (Anmeldung bis Donnerstag bei V. Mathys, 061 313 23 04).
- Di 7. Februar**, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61.
19.30 h: Kirche in Bewegung, Methodistinnen und Methodisten – Eine öku-

menische Bewegung, EMK Kleinbasel, Riehenring 129, Basel.
20 h: Gospel Factory.
Mi 8. Februar, 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblume.
Do 9. Februar, 14.30 h: Begegnungsnachmittag 60+: Fragwürdige Bilder aus Natur und Alltag, mit Traugott Bickel.
Gesprächskreise nach separatem Programm. Infos bei Matthias Gertsch.
**ist das Programm für alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren. Die Kinderkirche findet parallel zum Gottesdienst statt und wird in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Birsfelden durchgeführt. Die Kinder sind jeweils beim Start des Gottesdienstes noch dabei. Für jüngere Kinder oder Teenager gibt es ein spezielles Programm; Infos bei Matthias Gertsch.*
Freie Evangelische Gemeinde
So, 5. Februar, 10.20 h: Gottesdienst.
So, 12. Februar, 10.20 h: Brunch-Gottesdienst.
www.feg-birsfelden.ch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Handball NLB

Nach ansprechender erster Halbzeit aus dem Tritt gekommen

Der TV Birsfelden verliert zum Jahresauftakt sein Heimspiel gegen den BSV Stans mit 26:33 (16:17).

Von Alan Heckel

«Die zweite Halbzeit war nicht gut», brachte es Marcel Keller ohne Umschweife auf den Punkt. Der Trainer des TV Birsfelden regte sich besonders über den «verschlafenen Start» auf, denn als beim Skore von 16:17 die Seiten gewechselt worden waren, lag für die Hafenstädter im Heimspiel gegen den BSV Stans noch alles drin. Die Heimmannschaft hatte – besonders im Anbetracht der Tatsache, dass zahlreiche Schlüsselspieler weiterhin verletzt sind – einen guten ersten Durchgang gezeigt.

Kellers Equipe lag zumeist einen oder zwei Treffer in Front, vermochte sich aber nie weiter abzusetzen, weil die Nidwaldner, die zwar in der Abwehr einige Probleme hatten, sich über ihre stärkste Waffe, die Tempogegenstösse, verlassen konnten. Zudem war den jungen Baselbietern in der einen oder anderen Szene die Nervosität anzumerken. Beispielsweise in der 21. Minute, als Goalie Robin Santeler mit einer tollen Parade gegen Nando Kuster den 11:11-Ausgleich verhinderte, Ciril Spring im Gegenzug völlig unbedrängt vom Kreis einen Meter übers Tor warf.

Rhythmus nicht gehalten

Auffällig beim TVB war Julian Heinis. Der rechtshändige Shooter musste aufgrund der Personalnot im rechten Rückraum ran, was ihn aber nicht daran hinderte, aus teil-



Neues Gesicht: Der Engländer William Moore verstärkt ab sofort die Abwehr des TV Birsfelden.

Foto Christoph Wesp

weise ungünstiger Position fünfmal einzusetzen. Ansonsten war es einmal mehr Routinier Guillermo Corzo, der trotz enger Bewachung der Stanser zwölf Tore erzielte.

Nach dem Seitenwechsel vermochten die Gäste ihre Abwehr zu stabilisieren, die Birsfelder Abschlüsse aus guten Positionen wurden weniger. Gleichzeitig liess der TVB in der Defensive nach, was die Innerschweizer zu nutzen wussten. Der Wille beim Heimteam war klar

erkennbar, doch die abgezockten Gäste liessen keine Spannung mehr aufkommen und setzten sich schliesslich mit 33:26 durch.

Zugelaufener Engländer

«Als der Gegner in Durchgang zwei offener gedeckt hat, hat uns ein wenig die Energie gefehlt, um uns in gute Wurfpositionen zu spielen. Zudem konnten wir den Rhythmus aus der ersten Halbzeit nicht mehr halten», nannte der Trainer die

wichtigsten Punkte für den Leistungseinbruch der Seinen.

Erstmals für den TVB auf der Platte gestanden war William Moore. «Er ist uns quasi zugelaufen, weil seine Freundin einen Job in der Pharmaindustrie angenommen hat», sagte Marcel Keller. «Will ist ein guter Typ und dass er gross und Linkshänder ist, ist sicher auch kein Nachteil», so der TVB-Trainer über den Engländer. Bis Moore zu einer Verstärkung wird, dürfte es aber noch eine Zeit dauern. «Er kommt nicht gerade aus einem Handballland und muss sich noch an den höheren Rhythmus gewöhnen. Zudem muss die Abstimmung mit seinen Mitspielern in der Abwehr besser werden.»

Eine sofortige Verstärkung hingegen wollen die Hafenstädter dagegen in diesen Tagen auf der Rückraum-Mitte-Position verpflichten, wo die Verletzungshexe das Team besonders stark getroffen hat. Geht es nach Keller soll der Neuzugang im nächsten Heimspiel am Samstag, 11. Februar, gegen den STV Baden (16.15 Uhr, Sporthalle) erstmals das Birsfelder Trikot tragen.

Telegramm

TV Birsfelden – BSV Stans 26:33 (16:17)

Sporthalle. – 90 Zuschauer. – SR Hasler, Hungerbühler. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Birsfelden, 2-mal 2 Minuten gegen Stans.

Birsfelden: Santeler, Tränkner; Butt (2), Corzo (12/3), Galvagno (3), Gassmann, Hadzic, Heinis (5), Meister (2), Moore (2), Rohotina, Sala, Schärer, Spring.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Dubi, Gombosso, Heimberg, Koç, Reichmuth und Voskamp (alle verletzt).



IHRE VELOSPENDE BEWEGT MENSCHEN

Über 400 Sammelstellen nehmen ausgediente Drahtesel kostenlos entgegen. velafrica.ch

velafrica
Mobilität mit Perspektiven

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 5/2023



Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:
Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die
Schwimmhalle geschlossen.
Einzeleintritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Terminplan 2023 der Gemeinde

- **Samstag, 4. Februar**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 6. Februar**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 13. Februar**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 20. Februar**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 22. Februar**
Papier- und Kartonsammlung
- **Samstag, 25. Februar**
Birsfelder Fasnacht
- **Montag, 27. Februar**
Grün- und Bioabfuhr

Der erste Bauernmarkt im Jahr 2023

Als perfekter Start ins neue Jahr, mit einem Märtbeizli, findet am Samstag, 4. Februar, von 9 bis 12 Uhr der erste Bauernmarkt mit einem vielseitigen Angebot an Waren auf dem Zentrumsplatz statt. Mit süditalienischen Spezialitäten gefüllt ist der Doppelstand von Ciao Italia. Familie Meier aus Pratteln erfreut uns mit ihren selbst geräucherten Speck, Schinken, Landjägern und Rauchwürsten. Laufentaler Bienenhonig aus Wahlen finden Sie bei Familie Arslan Gezer. Frau Jaun präsentiert an ihrem Stand selber

gemachte Konfitüren, Liköre, eine Fondue-Mischung aus einer regionalen Käserei sowie einige Waren von der Füllstelle.

Kommen Sie gut durch den Winter und tanken Sie Vitamine bei den elsässischen Gemüsefrauen mit den verschiedenen Wintergemüsen, dem selbst gemachten «Sürkrüt» und den Eiern direkt aus dem Hühnerstall. Mit guten Schnäpsen, verschiedenen Apfelsorten, Brotsorten und Gebäck sowie frisch gepresstem Apfelsaft bereichert die Früchtefarm den Markt. Das Märt-

beizli führt das Donner-Team und bietet gemütliche Marktstimmung mit grillierten Würsten, Thonbrötli, Bier, Wein, Kaffee und für die kalte Jahreszeit dem gut gestampften «Donner-Kafi».

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und hoffen, dass wir Sie weiterhin an unseren schönen Märkten antreffen.

- **Nächster Bauernmarkt:**
Samstag, 4. März
- **Erster Warenmarkt:**
Mittwoch, 5. April

Leiter der Bauernmärkte: Beat Roth

Einladung zur Vernehmlassung «Teilrevision Behördenreglement»

Der Gemeinderat hat einen Vorschlag zur Teilrevision des Behördenreglements ausgearbeitet. Er lädt die Öffentlichkeit diesbezüglich zur Vernehmlassung ein.

Das aktuelle «Behördenreglement» stammt aus dem Jahr 2008. Es ist damit 15 Jahre alt und bedarf vor allem betreffend Höhe der Entschädigungen einer Aktualisierung. Im Budget 2023 wurde dafür ein Betrag vorgesehen. Er

basiert auf dem Vorschlag, dass die Höhe der Entschädigungen durchschnittlich um 2,5% angehoben werden soll. Neben der Anpassung der Entschädigungen sollen mit dem teilrevidierten Reglement gewisse Lücken geschlossen (zum Beispiel fehlende Entschädigungen für den Gemeindeführungsstab) oder nicht mehr gültige Bestimmungen entfernt werden (zum Beispiel Entschädigungen für Pilzkontrolleur und Feuerschau).

Die ausführlichen Unterlagen zur Vernehmlassung können von der Internetseite der Gemeinde (www.birsfelden.ch/aktuelles) heruntergeladen oder beim Sekretariat Gemeinderat (gemeinde@birsfelden.ch) bestellt werden.

Die Vernehmlassung dauert bis zum **Freitag, 31. März 2023**. Für Rückmeldungen bedankt sich der Gemeinderat bereits im Voraus und hofft auf eine aktive Teilnahme aller interessierten Kreise an dieser Vernehmlassung. *Gemeinde Birsfelden*

Korrektur der Anleitung zur brieflichen Stimmabgabe für die Wahlen vom 12. Februar

Die Stimmrechtsausweise für die Wahlen vom 12. Februar 2023 enthalten bedauerlicherweise eine teilweise falsche Anleitung zur brieflichen Stimmabgabe (Punkt 6).

Seit dem 1. Januar 2023 ist die briefliche Stimmabgabe bis zur Öffnung des Wahllokals am Wahl-/Abstimmungssonntag möglich – in Birsfelden also bis um 10.30 Uhr am Wahl-/Abstimmungssonntag. Auf den nun verschickten Stimmrechtsausweisen ist noch die alte

Frist (Samstagabend 17 Uhr) erwähnt. Wir bitten um Entschuldigung für diesen Fehler.

Bitte beachten Sie deshalb, dass die Stimmrechtscouverts am Sonntag, 12. Februar 2023, bis um 10.30 Uhr in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung Birsfelden eingeworfen werden können.

Stimmrechtscouverts, die nach 10.30 Uhr eingeworfen werden, sind ungültig.

*Gemeindeverwaltung Birsfelden
Abteilung Einwohnerdienste*

Zivilstandsnachrichten

Todesfall

16. Januar 2023

Schweizer, Jan Dominik

Geboren am 29. März 1967, von Basel, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

Grundbucheintragung

Kauf. Parz. 730: 723 m² mit Garage, Friedhofstrasse 24a, Wohnhaus, Friedhofstrasse 24, Gartenanlage «Dorf». Veräusserer: Sigg Rudolf Walter, Ascona, Eigentum seit 24.6.2014. Erwerber: Urban Estates AG, Hünenberg ZG.

Eröffnung

Ein neues Waldhaus für alle

Am 5. Februar findet der lang ersehnte Tag der offenen Tür statt.

BA. Dass Ende 2020 der Pächter des Hotel-Restaurants Waldhaus nach über 40 Jahren in den Ruhestand ging, bot der Eigentümerin, der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG), den Anlass für eine umfassende Sanierung der historischen Häusergruppe im Hardwald. Die Realisierung des neuen Waldhauses übernahm das Architekturbüro ARS Architektur AG, Münchenstein. ARS zeichnet neben Renovation und Umbauten auch für die Inneneinrichtung verantwortlich, die in Form und Farbgebung auf heutige Weise raffiniert mit Elementen aus der Gründungszeit des Waldhauses Anfang letztes Jahrhundert spielt. Mit der Wiedereröffnung übernimmt die Basler Wyniger-Gruppe als Pächterin den Betrieb des Waldhaus beider Basel. Der Gastgeber im frisch sanierten Haus ist Lukie Wyniger; er leitet eine Crew von rund 25 Leuten.

Den Gästen stehen auf verschiedene Bedürfnisse ausgerichtete, grosszügige und geschmackvolle Innen- und Aussenräume zur Verfügung: Im behaglichen Zentrum des Hauses befindet sich der Bar- und Lounge-Bereich. Die lichtdurchfluteten Restauranträume können flexibel unterteilt oder mit dem Bankettsaal «Salon Hardwald» verbunden werden. Das Restaurant wurde um eine attraktive wettergeschützte Veranda mit unterschiedlichen Sitzgelegenheiten erweitert. Die direkt am Rhein gelegene Sommerterrasse wurde vergrössert. Eine Buvette sorgt für den unkomplizierten Be-



Die Gäste dürfen sich auf geschmackvolle Innen- und Aussenräume sowie einen Bar- und Lounge-Bereich freuen. Foto Kostas Maros

such im Waldhaus. Die kleinen Gäste können sich auf dem neuen Spielplatz vergnügen.

Die von Küchenchef Marc Hellstern und Team gelebte Küchenphilosophie lautet «marktfrisch, nicht Gourmet, aber auf jeden Fall hausgemacht» und fokussiert auf schweizerische und regionale Produkte sowie auf persönlich bekannte Lieferanten und Produzentinnen. Dabei soll auch der neugestaltete haus eigene Kräutergarten genutzt werden. Mit dem markanten Haupthaus wurde auch das Nebenhaus, neu «Lodge», umfassend saniert. Hier befinden sich acht der insgesamt 20 Zimmer des Boutique-Hotels. Alle Gästezimmer sind in Rücksichtnahme auf die historischen Gegebenheiten individuell gestaltet und eingerichtet. Designorientiert und farblich abgestimmt vermitteln sie eine zeitlose Eleganz. Fünf Zimmer verfügen über einen Balkon mit ein-

maligem Blick auf den Rhein und die Birsfelder Hafentromantik. In der Lodge befindet sich u.a. auch der neue Seminarraum «Fuchsbau». Die Gesamtkosten für Sanierung und Umbau belaufen sich auf 11,6 Mio. Franken.

Unter dem Motto «ein neues Waldhaus für alle» werden Spaziergängerinnen und Ausflügler genauso willkommen geheissen wie feiernde Familien, Abendgesellschaften und Geschäftsleute. Das renovierte Waldhaus bietet sich explizit auch als Hochzeits- und Seminarhotel mit Übernachtungsmöglichkeit an.

Der Tag der offenen Tür mit Speis und Trank und Überraschungsgast findet am Sonntag, 5. Februar ab 11 Uhr in der Hard in Birsfelden statt. Am 7. Februar nimmt die Wyniger-Gruppe in Restaurant und Hotel den regulären Betrieb auf.

Birsfelderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgender Person gratulieren: **Hans Mangold** (Am Stausee 11) feiert am 5. Februar seinen 80. Geburtstag. **Rosetta Roditsch** (AZ Birsfelden, Hardstrasse 71) feiert am 8. Februar ihren 90. Geburtstag.

Wir wünschen der Jublierenden von Herzen alles Gute. Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfelderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder.

Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Fasnacht

Schnitzelbängg im Roxy

Am Sonntag, 19. Februar, um 17 Uhr (Saalöffnung 16.30) findet im Theater Roxy die zweite «Birsfelder Banggwäärgstätt» statt. Eine Handvoll Basler Schnitzelbänke tragen in ungezwungenem Rahmen ihre Verse für die Fasnacht 2023 vor. Eine musikalische Umrahmung ergänzt die Veranstaltung.

Im Unterschied zum letzten Jahr geht der Anlass im grossen Theatersaal des Roxy über die Bühne. Darum stehen genügend Plätze zur Verfügung und eine Anmeldung ist nicht zwingend notwendig. Wer sich trotzdem anmeldet bei spyyrhind@bluewin.ch bekommt eine Bestätigung per Mail. Der Eintritt ist frei. Die «Banggwäärgstätt» freut sich über ein zahlreiches Publikum.

Dr Helgedrüller vo de Spyyrhind

Anzeige



Was ist in Birsfelden los?

Februar

Fr 3. Schenk mir eine Geschichte

Für Eltern und Kinder ab 2 Jahren, Fabezja, 10 bis 11 Uhr.

Sa 4. Bauernmarkt

Verschiedene Köstlichkeiten von Landwirten und weiteren Anbietern aus der näheren Region, 9 bis 12 Uhr, Zentrumsplatz.

Kunstaussstellung

Susanna Heimann, Berge und Flüsse, Birsfelder Museum, 11 bis 16 Uhr.

So 5. Kunstaussstellung

Susanna Heimann, Berge und Flüsse, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

Mi 8. Jassnachmittag

Altersverein Birsfelden, Auslosung 13.45 Uhr,

Spielbeginn 14 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15.

Kunstaussstellung

Susanna Heimann, Berge und Flüsse, Birsfelder Museum, 15 bis 20 Uhr. Um 19 Uhr Vortrag zum Thema Berge und Flüsse von «Flying Science».

Do 9. Fabezja

Offener Treff 50+, Informationen zu interessanten Themen erhalten, diskutieren und dabei gemütlich einen Kaffee trinken, am Stausee 13, 14.30 Uhr.

Sa 11. Kunstaussstellung

Susanna Heimann, Berge und Flüsse, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

So 12. Finissage

Susanna Heimann, Berge und Flüsse, Birsfelder Museum, 11 bis 16 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch



Kreuzwörter

Die Lösungswörter und der Gewinner

BA. Die Lösungswörter der Kreuzwörterrätsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Traktandum» (Nr. 2), «Leerschlag» (Nr. 3) und «Eggstoecke» (Nr. 4). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Arthur Caccivio aus Birsfelden gezogen. Er darf sich über ein Exemplar des Buches «Kochen nach Bildern – Mein erstes Kochbuch» freuen, das kürzlich beim Reinhardt Verlag erschienen ist.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 28. Februar, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 664 Expl. Grossauflage
 1 223 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Stephanie Beljean (Red. Mitarbeiterin, sb),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 E-Mail: insetate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



reinhardt

Wir verlosen im Februar das Buch:

Basler Plätze

Visitenkarten der Stadt

Ariane Russi
 Hardcover mit vielen
 Illustrationen
 ISBN 978-3-7245-2497-7
 288 Seiten

Gemüse	Brand	Schularbeit	Gericht aus Reis und Erbsen	Zauber	Geschäftsvermittler	Linie, Gerade	Geburthsheiferin	Wurf-, Schleudergerät	Säugling	brit. Schauspieler † (Stewart)		
Israel. Sänger (Abi) †				7	Ort am Zugersee			Abk.: abgeschlossen				
Trockengras			Tasche			männl. Person zu Pferd				10		
windig, frisch					Körper eines Lebewesens			arab. mantelartiger Umhang				
Abk.: Regierung			Stoss- waffe im MA.				zelten			2		
Zimmer- pflanze					grosses Ansehen			alt- peruan. Adliger	Chef (amerik.)			
ugs.: Faden- nudel(n)	an Hoch- schulen lehren		Brot-, Käse- form	Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag reinhardt www.reinhardt.ch			Spinnen- tier, Schmar- rotzer					
								9				
Fahn- dungsak- tion der Polizei	Felchen- art (Vier- waldstät- tensee)		zur Schau stellen	früheres Narkose- mittel	geringe Ent- fernung	engl.: gross	frz., engl.: Sankt ...	Zahl- stelle, Geld- depot	Erzieher, Ratgeber	Hutrand	Winter- sport- gerät	weibliches «Grautier»
												1
sehr gern- haben						Fluss in München Kreuzes- inschrift			Feucht- nasen- affe, Halbaffe			engl.: Zeit
in der Nähe von			sibir. Wald- gürtel					Auslese der Besten				
Befinden							unbe- weglich					
Wind- schatten- seite			aus- zeichnen					bekannte Persön- lichkeit (Kw.)				
essbares Tierein- geweide							im Wasser driften					5

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 28. Februar alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Basler Plätze – Visitenkarten der Stadt» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!